



# Schloss Moritzburg

## Instandsetzungsmaßnahmen am Sockelgeschoss Statische Untersuchung, Tragwerksplanung und Objektüberwachung



Ansicht von Süden

In den Jahren 1723 - 33 wurde unter der Leitung des Baumeisters M.D. Pöppelmann ein bis dahin bestehendes Renaissancegebäude zum fürstlichen Jagd- und Lustschloss für August den Starken umgebaut.

Das Schloss erhebt sich über einem ca. 5 m hohen umlaufenden Quadersockel aus Sandstein, in dem sich gewölbte Räume befinden. Sie wurden früher als Remisen und Lager genutzt.

Gewölbe und Wände des Sockels waren aufgrund von Undichtigkeiten in der Terrassenabdichtung erheblich durchfeuchtet, Risse waren aufgetreten. Die Balustraden wiesen Verwitterungsschäden auf.

Bearbeiter Dr.-Ing. M. Hauer  
Dipl.-Ing. T. Röttger  
Dipl.-Ing. S. Szaktilla

Bauherr Freistaat Sachsen  
Staatliches Vermögens- u.  
Hochbauamt Dresden

Planung Büro Meyer u. Bassin  
Freie Architekten  
Hartigstr. 5  
01127 Dresden

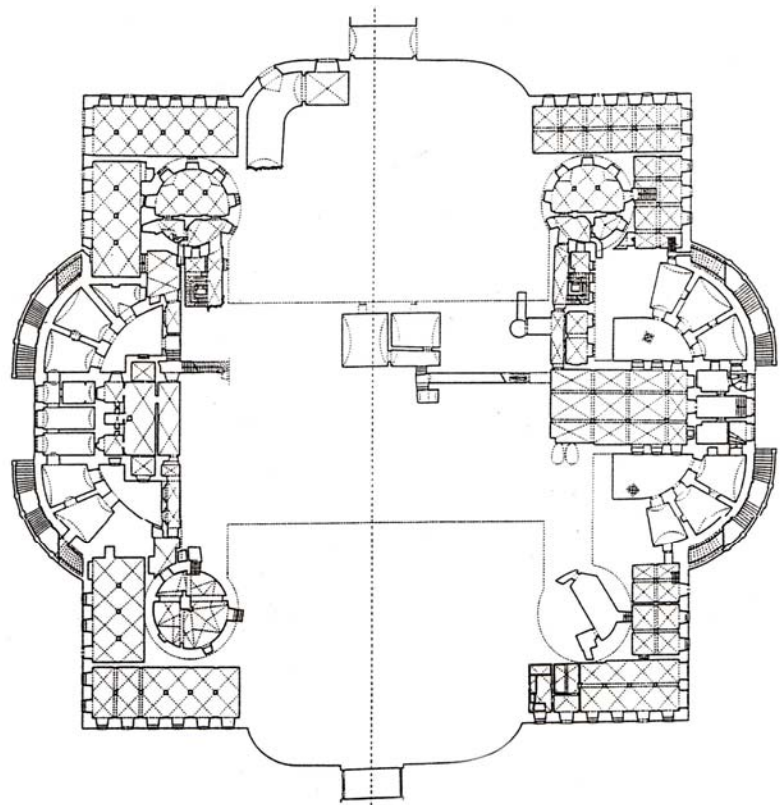
Bauzeit seit 1997

BRI ca. 6.500 m<sup>3</sup>

Baukosten ca. 1,0 Mio Euro  
(Gesamtbaukosten)

Baukonstruktive und bautechnische Maßnahmen

- Untersuchung und Instandsetzung des Traggefüges der Sandsteinbalustraden
- Rissensanierung in den gewölbten Räumen des Sockelgeschosses durch Verpressen
- Herstellung eines Bodenaufbaus und Abdichtung der Freiterrassen.



Grundriss Sockelgeschoss